

06.08.2024

Niederschrift über die Senatssitzung

(IV.1)

Frau Senatorin Pein trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2024/1567, betreffend

Aktenvorlage gemäß Artikel 30 der Verfassung der Freien und  
Hansestadt Hamburg "Ungereimtheiten beim Elbtower aufklären"  
Aktenvorlageersuchen II (Drucksache 22/15507),

vor und weist darauf hin, dass das Aktenverzeichnis gegebenenfalls noch angepasst werden müsse.

Der Senat nimmt Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

1. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen wird ermächtigt, die Drucksache redaktionell zu überarbeiten.
2. Der Senat beschließt, der Bürgerschaft die angeforderten, in der Anlage 1 zur Drucksache aufgeführten Akten – gegebenenfalls in überarbeiteter Form - in Kopie teilweise geschwärzt vorzulegen.
3. Die Senatskanzlei wird ermächtigt, der Bürgerschaft die Entscheidung des Senats mit dem als Anlage 2 zur Drucksache vorgelegten Schreiben (nebst den Verzeichnissen der vorzulegenden Akten mit Begründung der teilweisen Schwärzung) zu übermitteln.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit

  
Andrea Stockmann



TOP IV. 1

Berichterstattung:  
Senatorin Pein  
Staatsrätin Thomas

Vorblatt zur  
Senatsdrucksache  
Nr. 2024/01567  
vom: 05.08.2024  
für den Senat  
am: 06.08.2024  
IV

**Aktenvorlage gemäß Artikel 30 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg**

**„Ungereimtheiten beim Elbtower aufklären“- Aktenvorlageersuchen II (Drucksache 22/15507)**

**A. Zielsetzung**

Erledigung des an den Senat gerichteten Bürgerschaftlichen Ersuchens vom 12.06.2024 (Drs. 22/15507):

„Der Hamburgischen Bürgerschaft unverzüglich sämtliche Akten, Vorgänge, Telefonnotizen, E-Mails, Vermerke, Verträge und sonstige Unterlagen sämtlicher Behörden, Dienststellen, der HafenCity GmbH, öffentlicher und privater Unternehmen vorzulegen, die im Zusammenhang stehen

- mit dem Grundstück, hier insbesondere:
  - Prüfung des Fremdkapitals und der Vorvermietung
  - Nachweise des Baucontrollers
  - Einhaltung der Informationspflichten der Käuferin
- mit der Kommunikation mit der Käuferin und den hinter ihr stehenden Gesellschaften und den sie finanzierenden Banken und Versicherungen ab Baubeginn bis zur Anmeldung der Insolvenz
- mit der Kommunikation mit dem Insolvenzverwalter und anderen Akteur\*innen bei der Suche nach einer Lösung für das weitere Vorgehen
- mit der Kommunikation zu Fragen der Sicherheit des Bahnverkehrs an den Elbbrücken mit dem Eisenbahn-Bundesamt, der Deutschen Bahn AG und ihren Tochtergesellschaften und der Hamburger Hochbahn AG.

Da die Erfahrung zeigt, dass die Aktenvorlage oftmals erst Monate nach dem Vorliegen der notwendigen Unterstützungsunterschriften erfolgt, sind zur Vollständigkeit auch die in diesen Monaten entstandenen Unterlagen vorzulegen.“

**B. Lösung**

Beschluss über die anliegende Senatsdrucksache, die eine eingeschränkte Vorlage der Akten vorsieht.

**C. Auswirkung auf den Haushalt**

Keine.

**D. Auswirkung auf die Vermögenslage**

Keine.

**E. Sonstige finanzielle Auswirkungen**

Keine.

**F. Vollzugsaufwand**

Entfällt.

**G. Auswirkungen auf:**

- ☐ Familienpolitik
- ☐ Klimaschutz
- ☐ Inklusion
- ☐ Gleichstellung
- ☐ Wohnungsbauziele

**H. Notifizierung nach EU-Recht**

Keine.

**I. Vorwegüberweisung**

Nicht erforderlich.

**J. Alternativen**

Keine.

**K. Anlagen**

Anlage 1: Aktenverzeichnis der vorzulegenden Unterlagen mit teilweiser Schwärzung

Anlage 2: Schreiben an die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft